

Mentaltraining wird erneut angeboten

Marko Barz, zertifizierter Mentaltrainer, bietet ab März in Kaiserslautern erneut Mentaltraining-Kurse für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren in Kooperation mit dem Referat Jugend und Sport der Stadt Kaiserslautern an. Mit gezielten Bewegungsbewegungen und speziellen kognitiven Herausforderungen werden im Gehirn neue synaptische Verbindungen zwischen allen Gehirnebenen geschaffen. Diese neu geschaffenen Verbindungen und das dadurch entstandene Netzwerk unterstützt Kinder, sich in der Schule, bei den Hausaufgaben aber auch im Alltag und im Sport besser zurecht zu finden und Aufgaben leichter umzusetzen. Das Lernen fällt leichter, Schreiben und Rechnen gelingt einfacher, aber auch Selbstvertrauen, Ausgeglichenheit und Eigenständigkeit werden gefördert.

Dank der Zusammenarbeit mit der Stadt Kaiserslautern können die Kurse kostenfrei angeboten werden. Gefördert werden die Kurse durch das Bildungsministerium des Landes Rheinland-Pfalz. Die Kurse umfassen zehn Termine von jeweils einer Stunde pro Woche. Pro Kurs gibt es maximal zehn Plätze. Darüber hinaus ist Marko Barz als zertifizierter Mentaltrainer und systemischer Therapeut spezialisiert auf das Lösen von Ängsten und Blockaden sowie auf die Stress- und Burnoutprävention. Ein besonderes Angebot werden die Stressweg-Tage im Februar sein, die eine besondere Gelegenheit bieten, intensiv an Stressbewältigungstechniken zu arbeiten. Um vorherige Anmeldung wird gebeten. |ps

Weitere Informationen:

www.marko-barz.de
info@marko-barz.de

„Bewegung für Alle“ im Grübentälchen

Das Stadtteilbüro Grübentälchen lädt ab 7. Februar wieder jeden Mittwoch von 18 bis 19 Uhr zu einem Bewegungsangebot für alle in den Turnsaal der Kita Mobile (Asterweg 61) ein. Angeleitet von dem Kaiserslauterer Physiotherapeuten Filippo La Spina können alle, die Lust haben, sich gemeinsam bewegen. Die Teilnahme ist kostenfrei und alle Termine können unabhängig voneinander besucht werden. Das Projekt wird gefördert vom GKV-Bündnis für Gesundheit. Zur Teilnahme ist bequeme Alltagskleidung ausreichend. |ps

Weitere Informationen:

Stadtteilbüro Grübentälchen:
Telefon: 0631 68031690.

Workshop zum Umgang mit Wasser

Zur Klärung und Priorisierung der Handlungsfelder zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser im Stadtgebiet von Kaiserslautern veranstaltet die Stadtverwaltung am 8. Februar einen Workshop mit Experten aus Politik und Behörden. Der Workshop findet von 17 bis 20 Uhr im Großen Ratssaal des Rathauses statt.

Gerne möchte die Stadt auch der interessierten Stadtgesellschaft die Möglichkeit der Mitwirkung anbieten. Interessierte können sich daher bis zum 5. Februar für den Workshop anmelden unter vorzimmer.dez4@kaiserslautern.de. Bei zu vielen Anmeldungen entscheidet das Los.

Die Idee für den Workshop geht auf die Sitzung des Umweltausschusses vom 6. November zurück, in der fraktionsübergreifend der Wunsch nach einem „Arbeitskreis Wasser“ geäußert wurde. „Ich freue mich auf gemeinsame Diskussionen und Ergebnisse“, so Umweldezernent Manuel Steinbrenner, der ebenfalls an der Veranstaltung teilnehmen wird. |ps

Oberbürgermeisterin wirbt für Demokratie und Weltoffenheit

Gedenkfeier auf dem Synagogenplatz und Demonstration gegen Rechtsextremismus

Rund 200 Personen, darunter viele Schülerinnen und Schüler, haben am Montagmorgen in Kaiserslautern der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Zu der zentralen Gedenkfeier hatte die Stadt Kaiserslautern auf den Synagogenplatz eingeladen. Anlass war der Jahrestag der Befreiung der Konzentrationslager von Auschwitz am 27. Januar 1945. Oberbürgermeisterin Beate Kimmel nutzte die Gedenkfeier für einen eindringlichen Appell, „wachsam zu bleiben und genau hinzuschauen“.

Der Tag der Befreiung hinterlasse, so Kimmel in ihrer Rede, eine enorme Aufgabe. Der Holocaust habe etwas Entsetzliches zum Vorschein gebracht. „Diese Last tragen wir mit uns. Seitdem muss uns ganz deutlich bewusst sein, dass wir schon kleinsten Auswüchsen an Fremdenfeindlichkeit und Rassismus entgegenzutreten müssen – um den Anfängen zu wehren.“ Man sei es den Opfern schuldig, die Erinnerung wachzuhalten, denjenigen, die getötet wurden, und denjenigen, die die Konzentrationslager überlebten.

„Mir scheint, wir waren schon einmal weiter“, spannte Kimmel den Bogen in die Gegenwart. „Antisemitismus und Antiziganismus, Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit nehmen zu. Fünf antisemitische Straftaten werden im Schnitt jeden Tag in Deutschland registriert. Gedenkstätten werden geschändet, jüdische Einrichtungen und Synagogen angegriffen. Menschen werden angefeindet, bedroht und attackiert – weil sie Jüdinnen oder Juden sind. Das ist eine Schande für unser Land!“

„Mich beunruhigen auch Versuche, die Monstrosität des Holocausts zu relativieren“, so das Stadtoberhaupt weiter. Viele Menschen glaubten,



Bei der Kranzniederlegung: Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und Igor Tabatschnik von der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz

FOTO: PS

Deutschland habe sich bereits mehr als genug mit der Shoa beschäftigt. „Das sehe ich anders. Es kann keinen Schlussstrich geben! In Kaiserslautern darf kein Platz sein für Rassismus und Ausländerfeindlichkeit, für Ausgrenzung und Verachtung.“ Es gelte, durch unser alltägliches Tun zu beweisen: „Die Menschen in Deutschland, in Kaiserslautern sind tolerant und weltoffen. Sie sind wachsam gegenüber allen Versuchen, die Grundregeln unserer Gesellschaft auszuhöhlen.“ Die Demonstrationen der vergangenen Tage in praktisch allen größeren Städten in Deutschland seien dafür ein eindrucksvolles Zeichen.

Die Geschichte lehre, aufmerksam zu sein gegenüber allen Formen der Diskriminierung Andersdenkender und Andersgläubiger. „Gedenkstunden wie diese bekunden, dass wir die

Opfer nicht vergessen haben. Sie bekunden aber auch, welche Werte für uns heute zählen und dass wir die Verpflichtung annehmen, jederzeit für die Wahrung der Menschenrechte einzutreten. Immer und überall muss gelten: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Und so soll uns unser Grundgesetz verbindlicher Auftrag sein!“

Die Feier wurde mitgestaltet von Schülerinnen und Schülern des Albert-Schweitzer-Gymnasiums. Für die jüdische Kultusgemeinde sprach Eva Lahl-Gießer, weitere Redebeiträge kamen von Christian Decker vom Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde sowie Pfarrer Andreas Keller. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Saxophontrio der Emmerich-Smla-Musikschule.

Rund 6000 Teilnehmer bei Demo gegen Rechtsextremismus

Bereits am Samstag hat die Oberbürgermeisterin auf der großen Demonstration gegen Rechtsextremismus gesprochen, die mit rund 6000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern von der Stiftskirche auf den Messeplatz zog. „In Deutschland kann niemand Demokratinnen oder Demokrat heißen und gleichzeitig eine antisemitische oder anderweitig geartete rassistische Einstellung haben“, so Kimmel, die zum Dialog aufrief. Es gelte, wie das Stadtoberhaupt erläuterte, die bereits vorhandenen Gräben nicht weiter aufzureißen, „sondern im gemeinsamen Dialog überwindbar zu gestalten und damit eine gemeinsame Grundlage für uns alle zu schaffen“. |ps

Kimmel: „Eislaufvergnügen in toller Atmosphäre!“

Oberbürgermeisterin eröffnet Eisbahn auf Messeplatz

Sichtlich begeistert zeigte sich Oberbürgermeisterin Beate Kimmel am vergangenen Samstagabend, als sie die neue Eisbahn auf dem Messeplatz offiziell eröffnete. Während auf der Eisfläche bereits die abwechselnd in rotes, blaues und grünes Licht getauchten Eislaufkünstlerinnen zu fetzigen Beats ihre Runden drehten, wurde sie von Schneemann Olaf und Eiskönigin Elsa auf die Bühne geleitet. Dort bedankte sie sich bei Veranstalter Patric Forlani, dem städtischen Citymanagement und Sponsor SWK ausdrücklich dafür, diese wunderbare Attraktion nach Kaiserslautern auf den Messeplatz geholt zu haben.

„Gerade in der kalten Jahreszeit sind die Freizeitmöglichkeiten eingeschränkter als im Sommer. Deshalb freue ich mich sehr, dass es gelungen ist, unseren Kindern, Jugendlichen und Familien ein Eislaufvergnügen in so toller Atmosphäre bieten zu können“, meinte das Kaiserslauterner Stadtoberhaupt.

Wie Kimmel betonte, stimme auch das Drumherum aus geselligen Sitzmöglichkeiten, einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm und jeder Menge Gaumenfreuden, die von Glühwein über Heiße Schokolade bis hin zu Pizza oder Crêpe reichen. „Besonders freue ich mich, dass sich hier jede und jeder ohne feste Zeiteinschränkung auf der Eisfläche sport-



VL.: Citymanager Alexander Hess und Veranstalter Patric Forlani mit OB Beate Kimmel, umrahmt von der Crew der interaktiven Kindershow

FOTO: PS

lich betätigen kann und sich die Eislauf-Preise in einem vertretbaren Rahmen bewegen“, so die Oberbürgermeisterin. Neben der Möglichkeit, sich Schlittschuhe auszuleihen, könne man auch Eislaufhilfen mieten.

Bis zum 17. März 2024 nun können sich kleine und große Eislaufkünstlerinnen auf einer überdachten 450 Quadratmeter großen Eisteisfläche tummeln. Parkplätze sind auf dem Messeplatz in

ausreichender Anzahl vorhanden. Geöffnet hat das eiskalte Laufvergnügen jeden Tag, unter der Woche ab 13 Uhr, an den Wochenenden bereits ab 11 Uhr. Abends kann die Eisbahn bis 21 Uhr, freitags und samstags sogar bis 22 Uhr besucht werden. Zum Rahmenprogramm zählen neben Live-Auftritten verschiedener DJs und Bands auch eine Faschingsparty sowie eine jeden Sonntag stattfindende

interaktive Kindershow. Außerdem besteht montags – mit Voranmeldung – die Möglichkeit zum Eisstockschießen. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Details zu Preisen, Öffnungszeiten und Sonderereignissen sind auf der Homepage des Veranstalters unter www.eisbahn-forlani.de zu finden.

Gebäudebegrünung – mehr als nur ein grüner Hingucker

Am Mittwoch, 7. Februar, lädt die Stadt Kaiserslautern ihre Bürgerinnen und Bürger ein, sich umfassend über das Thema Gebäudebegrünung zu informieren. Dafür konnte die Stadt den Referenten Stefan Zeller des Bundesverband Gebäudegrün e.V. (BuGG) gewinnen.

Hintergrund der Veranstaltung sind die fortschreitenden, spür- und messbaren Folgen des Klimawandels, darunter insbesondere Hitzeperioden und Starkregeneignisse. Anpassungsmaßnahmen zur Folgenminderung sind daher unentbehrlich, vor allem in den verdichteten Stadtbereichen, um die Lebens- und Wohnbedingungen in unserer Stadt zu erhalten und zu verbessern. Ein wichtiges Instrument kann hierfür die Gebäudebegrünung sein. In der rund einhalbstündigen Informationsveranstaltung werden zum einen die Grundlagen und Wirkungen der Gebäudebegrünung anhand von Beispielen erklärt und auf unterschiedliche Umsetzungsmöglichkeiten, wie auch DIY-Projekte (Do-it-yourself), eingegangen. Zum anderen werden die Vorteile der Begrünungsmaßnahmen für das Gebäude, die Anwohnerinnen und Anwohner und das Umfeld aufgezeigt sowie Fördermöglichkeiten beleuchtet.

Im Anschluss zu dem Vortrag steht Stefan Zeller Frage und Antwort rund um die Thematik. Eine kostenlose Beratung ist auch im Nachgang noch bis zum 29. Februar möglich. Objektbezogene Fragen können direkt an den BuGG gestellt werden. Hierzu wird ab dem 8. Februar eine Beratungs-Hotline eingerichtet.

Der Vortrag findet online um 18 Uhr via Zoom statt. Der Zuganglink wird am Tag der Veranstaltung auf der städtischen Website unter www.kl.kl.de veröffentlicht.

Gefördert wird die Veranstaltung vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. |ps

Personeller Engpass beim Standesamt

Aufgrund anhaltender personeller Ausfälle ist beim Standesamt aktuell mit längeren Bearbeitungszeiten zu rechnen. Vorschpannen sind nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Das Standesamt bittet darum, Anfragen schriftlich an die E-Mail-Adresse standesamt@kaiserslautern.de zu richten. Urkunden können über das städtische Serviceportal unter www.kaiserslautern.de/serviceportal/online-service/index.html angefordert werden. Das Standesamt bittet weiterhin darum, von Sachstandsfragen abzusehen, da dies die Bearbeitungszeit weiter verzögert und damit für das Verständnis. |ps

Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Donnerstag, 8. Februar, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 8.30 Uhr im Großen Ratssaal des Rathauses. Den Vorsitz hat Christina Mayer. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamation@suwe.de oder Tel. 0621 572 499-66
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Anmeldung von Kindern an der Grundschule, die nach dem 31. August 2024 ihr sechstes Lebensjahr vollenden

Kinder, die ab dem kommenden Schuljahr 2024 / 2025 die Grundschule besuchen wollen, können angemeldet werden, wenn auf Grund ihrer Entwicklung zu erwarten ist, dass sie mit Erfolg am Unterricht teilnehmen werden.

Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter im Benehmen mit der Schulärztin oder dem Schularzt. In die Entscheidungsfindung soll, mit Zustimmung der Eltern, die Kindertagesstätte einbezogen werden.

Hierbei handelt es sich um Kinder, die

nach dem 31. August 2024 ihr sechstes Lebensjahr vollenden

(frühere Kann- Kinder) und somit nicht schulpflichtig sind.

Die Anmeldung findet für alle Grundschulen in der Zeit vom

15. Februar 2024 bis 29. Februar 2024 statt.

Bitte vereinbaren Sie mit Ihrer zuständigen Grundschule telefonisch einen Termin. (https://www.kaiserslautern.de/arbeit_bildung_wissenschaft/bildung/schulen/grundschulen/index.html.de)

Bei der Anmeldung ist ein Geburtsschein, die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen. Bitte legen Sie auch die Bestätigung der Kindertagesstätte vor! **Die Anwesenheit des Kindes ist erwünscht!**

Weitere Auskünfte erteilt das Referat Schulen der Stadtverwaltung unter der Rufnummer 0631 365-2542.

Stadtverwaltung Kaiserslautern
In Vertretung

gezeichnet
Anja Pfeiffer
Beigeordnete

Bekanntmachung

Am Montag, 05.02.2024, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Stadtrates statt.

Tagessordnung:

Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Dezernatsverteilungsplan - Verlagerung der Stabsstelle II.2 Bildung und Ehrenamt in die Stabsstelle I.0 Büro der Oberbürgermeisterin und Einrichtung eines Referates 33 Migration und Fachkräfteeinwanderung
- Änderungen in Ausschüssen und anderen Gremien
- Pachtzinsregelungen mit dem 1. FC Kaiserslautern für die Spielzeit 2024/2025
- SWK Versorgungs-AG Erwerb der Windpark-Gesellschaft (HF Windpark GmbH & Co. KG und HF Windpark Verwaltungs GmbH)
- Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2023 gem. § 100 Abs. 1 GemO, Referat Recht und Ordnung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2023 gem. § 100 Abs. 1 GemO, Referat Jugend und Sport
- Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2024 gem. § 99 Abs. 1 Nr. 1 GemO analog den Bestimmungen des § 100 Abs. 1 GemO, Kostenträger 26302 (BgA Emmerich-Smola-Musikschule)
- Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsorleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
- Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zur Umsetzung der Tourismusstrategie Pfalz 2025+
- Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 9, Bereich „Morlauerer Straße - Am Abendsberg“ (Entwurf), Darstellung von Wohnbauflächen, Grünflächen und Zufahrten (Einleitung eines Verfahrens zur Teiländerung des Flächennutzungsplans 2025 und Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)
- Erhebung von Vorausleistungen auf den wiederkehrenden Beitrag
- Prüfung von Synergien bei Bau und Betrieb einer neuen Rettungswache (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
- Generelles Live-Streaming öffentlicher Ratssitzungen (Antrag der AfD-Fraktion)
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Schulzentrum Süd, Kl3.2, Nr 11, Metall, und Verglasungsarbeiten, Forum
- Auftragsvergabe - Warmfreibad KL - Planungsleistungen Sanierung Springerbecken Los 1 und Los 2
- Veräußerung von zwei Erbbaurechten im Bereich der Adam-Hoffmann-Straße
- Mitteilungen

5. Anfragen

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten – EÜ Trippstadter Straße, Straßenbau 1. BA - werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2024/01-034

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 01.05.2024
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 13.12.2024

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY1NRSFKUE/documents>

Öffnung der Angebote: 15.03.2024, 11:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 22.03.2024

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 02.02.2024

gez.
Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

für Staatsangehörige der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) zur Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland am 09. Juni 2024

Am 09. Juni 2024 findet die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland statt. An dieser Wahl können Sie aktiv teilnehmen, wenn Sie am Wahltag

- die Staatsangehörigkeit eines der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union besitzen,
- das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich dort sonst gewöhnlich aufhalten (auf die Dreimonatsfrist wird ein aufeinander folgender Aufenthalt in den genannten Gebieten angerechnet),
- weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit Sie besitzen, vom aktiven Wahlrecht zum Europäischen Parlament ausgeschlossen sind,
- in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. Die erstmalige Eintragung erfolgt nur auf Antrag. **Der Antrag ist auf einem Vordruck zu stellen; er soll bald nach dieser Bekanntmachung abgesandt werden.**

Einem Antrag, der erst nach dem 19. Mai 2024 (21. Tag vor der Wahl) bei der zuständigen Gemeindebehörde eingeht, kann nicht mehr entsprochen werden (§ 17a Absatz 2 der Europawahlordnung).

Sind Sie bereits aufgrund Ihres Antrages bei der Wahl am 13. Juni 1999 oder einer späteren Wahl zum Europäischen Parlament in ein Wählerverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, so ist ein erneuter Antrag nicht erforderlich. Die Eintragung erfolgt dann von Amts wegen, sofern die sonstigen wahrrechtlichen Voraussetzungen vorliegen. Dies gilt nicht, wenn Sie bis zum oben angegebenen 21. Tag vor der Wahl gegenüber der zuständigen Gemeindebehörde auf einem Formblatt beantragen, nicht im Wählerverzeichnis geführt zu werden. Dieser Antrag gilt für alle künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament, bis Sie erneut einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.

Sind Sie bei früheren Wahlen (1979 bis 1994) in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, müssen Sie für eine Teilnahme an der Europawahl in Deutschland einen erneuten Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.

Nach einem Wegzug in das Ausland und erneutem Zuzug in die Bundesrepublik Deutschland ist ein erneuter Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis erforderlich.

Antragsvordrucke (Formblätter) sowie informierende Merkblätter können bei den Gemeindebehörden in der Bundesrepublik Deutschland angefordert werden. Für Ihre Teilnahme als Wahlbewerber ist unter anderem Voraussetzung, dass Sie am Wahltag

- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen,
- weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dem Sie angehören, von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.

Mit dem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis oder mit den Wahlvorschlägen ist eine Versicherung an Eides statt abzugeben über das Vorliegen der oben genannten Voraussetzungen für die aktive oder passive Wahlteilnahme.

Kaiserslautern, 12.01.2024

gez.
Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin als Stadtwahlleiterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Gebäudewirtschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt

mehrere Hausmeister*innen (m/w/d).

Voraussetzung für die Stellenbesetzung ist der erfolgreiche Abschluss in einem einschlägigen, mindestens dreijährigen handwerklichen Ausbildungsberuf im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung oder in einem anderen Bauhandwerk.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet in Vollzeit.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 5 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer 203.23.65.194+195+203+257**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Grünflächen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Bestattungsarbeiterin bzw. einen Bestattungsarbeiter (m/w/d) in Vollzeit.

Voraussetzung für die Stellenbesetzung ist eine erfolgreich abgeschlossene, mind. dreijährige Berufsausbildung in einem handwerklichen Beruf.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 5 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer 202.23.67.387**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Kultur zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Bibliothekarin bzw. einen Bibliothekar (m/w/d) in der Stadtbibliothek.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet und in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD und im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A10 LBesG.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 008.24.41.177**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für die Stabsstelle I.7 **Arbeits- und Elektrosicherheit** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Prüferin bzw. einen Prüfer (m/w/d) von elektrischen Anlagen und Geräten nach DIN VDE 0105, 0113 und 0701/0702

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Umsetzung eines Mitarbeiters, längstens bis 30.06.2025

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 6 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 207.23.D.225a**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NIGHTAMTLICHER TEIL

WEITER E MELDUNGEN

Lautrer Expertise war in Guimarães gefragt

Portugiesische Partnerstadt richtete Konferenz zu Umweltbildung aus



Die Diskussionsrunde von João Albuquerque mit den jugendlichen Mitgliedern des „Ökoparlaments“

FOTO: PS

140 Personen aus insgesamt fünf Ländern umfasste der Kongress, der in der vergangenen Woche in den Räumlichkeiten des „Laboratório da Paisagem“, dem „Landschaftslabor“ in Guimarães, der portugiesischen Partnerstadt Kaiserslautern, stattfand. Das Labor dient einerseits der Forschung zum Thema Umweltschutz, zum anderen berät es Kommunen und Privatunternehmen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Sein zehnjähriges Bestehen war Anlass, diese erste internationale Konferenz auszurichten, zu der diverse BNE-Bildungseinrichtungen, portugiesische Kommunen und die Partnerstädte von Guimarães eingeladen waren, ihre Projekte zum Thema zu präsentieren. So setzte sich das Auditorium zusammen aus Mitgliedern verschiedenster Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Gästen aus weiteren Städ-

ten Portugals und den Partnerstädten Dijon, Tourcoing (Frankreich), Igalada (Spanien), Londrina (Brasilien) und Kaiserslautern.

Der zweitägige Kongress war dicht gefüllt mit Vorträgen zu Projekten und Programmen zum Thema Umweltbildung, auch die Partnerstädte legten ihre Konzepte dar. Für Kaiserslautern erläuterte Angela Firmhofer vom Deutschen Jugendinstitut das Bundesprojekt der „BNE-Kompetenzzentren“, bei dem Kaiserslautern eine der 46 Modellkommunen ist. Sabine Michels von der Stabsstelle Bildung und Ehrenamt zeigte in Folge auf, welche Strategien das Bildungsbüro zu BNE initiiert hat. Bürgermeister Domingos Bragança begrüßte die Gäste der Konferenz, die unter anderem von Carlos Ribeiro, Leiter des Labors, und Adeline Pinto, stellvertretende Bürgermeisterin von Guimarães, moderiert

wurde.

Für Guimarães präsentierte Pinto das umfangreiche Programm, das die Stadt zur Umweltbildung in ihren Bildungseinrichtungen unterhält. Abgerundet wurde der Kongress durch eine Fragestunde, in der der Europaabgeordnete João Albuquerque jugendlichen Mitgliedern des „Ökoparlaments“ der Stadt Guimarães Frage und Antwort stand, was auf europäischer Ebene im Hinblick auf den Umweltschutz angegangen beziehungsweise initiiert werden soll.

Zum Schluss präsentierte Ribeiro Daten und Fakten zum Kongress, auch den Umfang des CO₂-Ausstoßes der Konferenz und mit welchen Mitteln dieser kompensiert werden wird. Entlassen wurden die Kongressgäste mit der guten Nachricht, dass das Labor im Januar 2025 zur zweiten Konferenz zu Umweltbildung einladen wird. |ps

Schulz: „Positiver Trend zu verzeichnen“

Kontrollen nach dem Jugendschutzgesetz

In der letzten Woche hat der Kommunale Vollzugsdienst der Stadt Kaiserslautern wieder die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes in Verkaufsstätten für Tabakwaren und Alkohol kontrolliert.

In vier von neun überprüften Lebensmittelgeschäften, Kiosken und Tankstellen wurden der minderjährigen Testkäuferin die gewünschten Waren ohne Fragen nach Alter oder Vorlage eines gültigen Ausweises verkauft. Auf die überführten Geschäftsinhaber und deren Personal kommen nun Bußgeldverfahren im drei- bis vierstelligen Eurobereich zu. „Bei Testkäufen Mitte des letzten Jahres hatte ein minderjähriger Testkäufer fast ausnahmslos die gewünschten Artikel erhalten“, so Bürgermeister

Manfred Schulz. „Das Ergebnis unserer aktuellen Kontrollen zeigt einen positiven Trend, der sich hoffentlich bei weiteren Testkäufen bestätigt.“ Sein Dank gilt ausdrücklich jenen Verkäuferinnen und Verkäufern, die sich korrekt verhalten haben und keine der gewünschten Waren verkaufen. Dazu habe es bereits vor Ort eine positive Rückmeldung durch die Bediensteten des Kommunalen Vollzugsdienstes gegeben.

Nach den Vorgaben des Jugendschutzgesetzes dürfen weder hochprozentiger Alkohol noch Tabakwaren oder andere nikotinhaltige Erzeugnisse an Minderjährige verkauft werden. Bei einem Verstoß können Bußgelder bis zu 50.000 Euro anfallen. Ab einer Geldbuße von 200 Euro droht zusätz-

lich ein Eintrag in das Gewerbezentralregister, was letztendlich sogar zum Entzug der Gewerbeerlaubnis führen kann. Laut Jugendschutzgesetz wird zwischen zwei Kategorien alkoholischer Getränke unterschieden. So dürfen Bier, Wein, weinähnliche Getränke oder Schaumwein nicht an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren abgegeben werden. An junge Erwachsene unter 18 Jahren ist darüber hinaus der Verkauf von hochprozentigem Alkohol - hierzu zählen beispielsweise Weinbrand, Rum, Whisky, Gin, Likör oder Spirituosen, die nur einen kleinen Teil „Hochprozentiges“ enthalten - untersagt. Dabei spielt es keine Rolle, wie hoch der Alkoholgehalt ist, entscheidend ist die Art des Alkohols. |ps

Breites Meinungsspektrum zur Fahrradstraße

Auswertung der Umfrage zur Rütshofstraße veröffentlicht

Die Auswertung der Umfrage mit knapp 900 Teilnehmenden vom 5. April bis 12. Juni 2023 zur Umgestaltung der Rütshofstraße zur Fahrradstraße mit verkehrsberuhigenden Elementen ist nun abgeschlossen. Auf der Homepage der Stadtverwaltung und dem herzlich digitalen Portal sind die vertiefenden Auswertungen und eine Zusammenfassung der Ergebnisse veröffentlicht.

Die Auswertung zeigt, dass die Umgestaltung von Radverkehr und Pkw-Verkehr sehr unterschiedlich bewertet wird. Vor allem Radfahrende erleben die Straße durch die Verkehrsberuhigung als deutlich sicherer. Bemängelt wird jedoch von vielen Verkehrsteilnehmenden, dass durch das Abbremsen vor den Berliner Kisses kein Verkehrsfluss mehr besteht und sich hierdurch gefährliche Situationen ergeben. Aus der Auswertung der

Freitextkommentare ergibt sich auch, dass fehlende Kenntnis über die Regelungen in einer Fahrradstraße zu Unsicherheit und Konflikten führen. So ist zum Beispiel einem Drittel der Teilnehmenden nicht bekannt, dass Radfahrende in der Fahrradstraße nebeneinander fahren dürfen. Dass die Höchstgeschwindigkeit von 30km/h für alle Verkehrsteilnehmenden gilt, war über 40 Prozent der Teilnehmenden nicht bewusst.

Mit der deutlichen Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten, die durch begleitende Geschwindigkeitsmessungen erhoben wurden, und der damit verbesserten Sicherheit für den nicht motorisierten Verkehr wurde ein wichtiges Ziel der Umgestaltung erreicht.

Zur Verbesserung des Verkehrsflusses und des Miteinanders in der Rütshofstraße schlägt die Verwal-

tung zum einen Kommunikationsmittel wie zum Beispiel Banner zur Erläuterung der Regelungen einer Fahrradstraße vor, zum anderen soll geprüft werden, ob das Ersetzen eines Teils der Kisses durch interaktive Anzeigetafeln, die auf die gefahrenen Geschwindigkeiten mit Lob oder Missbilligung reagieren (Dialog-Displays), die von den Teilnehmenden beschriebenen Konflikte reduziert.

Die Auswertung wurde bereits im Arbeitskreis Radverkehr, im Ortsbeirat Erzhitzen-Wiesenthalerhof und im Bauausschuss vorgestellt. |ps

Weitere Informationen:

Auswertungen und eine Zusammenfassung der Ergebnisse finden sich unter dem QR-Code



FRAKTIONSBEITRÄGE

Kaiserslautern zeigt Haltung

Tausende vereint gegen Rechtsextremismus

Fraktion im Stadtrat

SPD

Am vergangenen Samstag setzte Kaiserslautern ein starkes Zeichen gegen Rechtsextremismus und für Demokratie. Über 6000 Bürgerinnen und Bürger, darunter Mitglieder der SPD-Fraktion, kamen zusammen, um ihre Stimme gegen Hass, Hetze und die extremistischen Tendenzen rechtsextremer Gruppierungen zu erheben.

Die Demonstration, die unter dem Motto „Nie wieder ist jetzt“ stattfand, wurde von einem breiten Bündnis von über 60 Initiativen, Vereinen und Parteien unterstützt.

Die Straßen Kaiserslauterns wurden von einem Meer aus Farben und

Plakaten mit Botschaften der Hoffnung und Solidarität gefüllt. Junge Menschen, Familien, Senioren und Vertreter verschiedener Organisationen und Vereinen liefen Seite an Seite vom Platz an der Stiftskirche in Richtung Messeplatz. Die Vielfalt der Teilnehmenden zeigte deutlich: Unsere Stadt ist ein Ort, die Vielfalt, Demokratie und Gemeinschaft lebt und fördert.

Wir betonen die Bedeutung des aktiven Eintretens gegen jede Form von Diskriminierung. Es wurde klar hervorgehoben, dass der Rechtsextremismus, nur auf Spaltung, Angst und Hetze abzielt und dies hat in unserer Stadt keinen Platz. Kaiserslautern ist bunt und steht für Werte wie Respekt, Gleichheit und Freiheit.

Die Demonstration fiel bewusst auf den Gedenktag für die Opfer des

Holocausts. Dieses Datum erinnerte uns daran, dass die Schrecken der Vergangenheit nie vergessen werden dürfen und dass wir eine ständige Verantwortung tragen, unsere Demokratie auch in der Zukunft zu verteidigen und zu stärken.

Als SPD-Fraktion sind wir stolz auf die Beteiligung so vieler Bürgerinnen und Bürger und danken allen, die sich dieser wichtigen Sache angeschlossen haben. Dieser Tag hat gezeigt, dass Kaiserslautern in Zeiten der Herausforderung zusammensteht und gemeinsam für unsere Werte eintritt.

Wir werden weiterhin engagiert gegen jede Form von Extremismus und Diskriminierung kämpfen, ob im Stadtrat oder auf den Straßen und uns für eine Gesellschaft einsetzen, in der sich jeder sicher und willkommen fühlt.



FOTO: SPD

WEITER E MELDUNGEN

ASG auf den Spuren der Römer

Spanienaustausch stand ganz im Zeichen der Antike



Die Schülergruppe mit ihren Gastgebern im Rathaus von Tarragona

FOTO: ASG

Beim 21. Austausch in Tarragona waren Mitte Januar 24 Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Begleitung ihrer Spanischlehrer Alexander Müller und Peter Leister auf den Spuren der Römer. Da das Albert-Schweitzer-Gymnasium eine Erasmus+-Schule ist, wurde der Austausch erstmals als Projekt mit gemeinsamen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Partnerschule, dem Col·legi Sant Pau Apòstol, geplant. Nach einem offiziellen Empfang in der Schule und im Rathaus von Tarragona begann die Projektarbeit.

Dabei wurden gemeinsame Szenen zu verschiedenen Themen entwickelt, einstudiert und aufgenommen. Die sprachliche Interaktion stand dabei immer im Vordergrund. Die einzigartigen römischen Monumente in Tarragona (Amphitheater, Circus, Praetorium, Forum, Aquädukt,...) boten dabei

die prächtige Kulisse für die Programmpunkte. Ein Höhepunkt bildete die Zeitreise in das Jahr 175, für die der Spanischlehrer aus Tarragona, Pere Boluda, ein Theaterstück für die Schüler geschrieben hatte. Dabei lernten die Schüler/innen auf humorvolle Weise olympische Betätigungen im damaligen Tarraco, der römischen Hauptstadt auf spanischem Boden, kennen. In Kostüme gehüllt, wurden nach und nach die Szenen aufgenommen. Mit Núria Ciurana und Montserrat Arbó wurden weitere Programmpunkte an historischen Stätten bearbeitet.

Neben der römischen Geschichte kamen auch andere gemeinsame Aktivitäten wie Salsatanzen auf dem sonnigen Schulhof, die bar de la salud, ein Ausflug nach Barcelona mit der Besichtigung der Sagrada Família - der Park Güell fiel leider einer Auto-

bahnblockade streikender Mitarbeiter im Gesundheitswesen zum Opfer - und zum Naturpark Ebrodelta mit Flamingos und Reisfeldern auf der Agenda.

Die Rückreise wurde wegen des Tiefs Gertrud um einen Tag verschoben, da aufgrund der Wetterkapriolen in Deutschland der Frankfurter Flughafen gesperrt war. Der Ersatzflug erfolgte dann über München mit Verspätung nach Frankfurt und auch die Weiterreise mit dem Zug nach Kaiserslautern gestaltete sich abenteuerlich, da wegen eines Baums auf den Gleisen der Alsenbahn, in Mainz - Römisches Theater - der Umweg über Ludwigshafen erfolgte.

Der Bahnhof Römisches Theater in Mainz war dann sozusagen der unfreiwillige Abschluss des Erasmus+-Projektes „Auf den Spuren der Römer.“ |ps